
Tadschikistan - Journalist Khairullo Mirsaidov ist wieder frei

Nach mehr als acht Monaten in Haft hat ein Gericht in Tadschikistan die Freilassung des unabhängigen Journalisten und gewaltlosen politischen Gefangenen Khairullo Mirsaidov angeordnet. Er war zuvor zu zwölf Jahren Gefängnis verurteilt worden, da er Korruptionsvorwürfe gegen die Regierung erhoben hatte.

"Die Freilassung von Khairullo Mirsaidov ist großartig, aber er hätte nie angeklagt werden dürfen. Wir setzen uns weiterhin dafür ein, dass die Behörden in Tadschikistan das Urteil gegen Khairullo Mirsaidov unverzüglich aufheben und seine Korruptionsvorwürfe gegen die Regierung gründlich, unparteiisch und unabhängig untersuchen", sagte Marie Struthers, Direktorin für Osteuropa und Zentralasien bei Amnesty International.

Türkei - Amnesty begrüßt die Freilassung von Taner Kılıç nach über 400 Tagen in Haft

Der Ehrenvorsitzende von Amnesty in der Türkei, Taner Kılıç, ist endlich aus der Untersuchungshaft entlassen worden. Ein Gericht in Istanbul ordnete seine Freilassung aus einem Gefängnis im westtürkischen Izmir an. Über 400 Tage befand sich Taner Kılıç in Haft. Das Verfahren gegen ihn und zehn weitere Menschenrechtler, darunter der deutsche Trainer Peter Steudtner, ist anhängig.

"Wir sind erleichtert, dass Taner Kılıç endlich auf freien Fuß ist. Über 400 Tage musste er unschuldig hinter türkischen Gefängnisgittern verbringen, obwohl alle Anklagepunkte mit Beweisen widerlegt wurden. Seine Inhaftierung ist ein überdeutlicher Beleg dafür, wie in der Türkei die Justiz instrumentalisiert wird, um jene zu verfolgen, die die Menschenrechte verteidigen", sagt Markus N. Beeko, Generalsekretär von Amnesty International in Deutschland.

"Nach seiner Freilassung müssen die türkischen Behörden nun auch das Verfahren gegen ihn und die zehn weiteren Menschenrechtler einstellen. Die internationale Staatengemeinschaft bleibt insgesamt weiter gefordert, gegenüber der türkischen Regierung auf die Achtung der Menschenrechte und rechtsstaatlicher Prinzipien zu drängen."

Malaysia - Freispruch für Karikaturisten Zunar

Dem bekannten Karikaturisten Zulkiflee Anwar "Zunar" Ulhaque drohte eine jahrzehntelange Haftstrafe wegen "staatsgefährdender Aktivitäten", nur weil er sich kritisch über die Justiz geäußert hat. Doch nun haben die malaysischen Behörden alle Anklagen gegen ihn fallen gelassen. Darüberhinaus wurden der Abgeordnete R. Sivarasa und der Bürgerrechtsanwalt N. Surendran freigesprochen. Amnesty hatte sich u.a. im Rahmen des weltweiten Briefmarathons 2015 für Zunar eingesetzt und weltweit zehntausende Unterschriften gesammelt.

"Zunar, Sivarasa und Surendran haben großen Mut bewiesen, als sie Ungerechtigkeiten wie Korruption und Machtmissbrauch ins Blickfeld der Öffentlichkeit rückten. Ihr Freispruch ist eine positive Entwicklung, aber die malaysischen Behörden müssen mehr tun, um die Menschen zu schützen, die sich trauen, ihre Meinung frei zu äußern", erklärte Rachel Chhoa-Howard, Malaysia-Expertin von Amnesty International.

"Die neue Regierung muss diese Chance nutzen, um eine neue Ära der Menschenrechte einzuleiten. Sie muss die Meinungsfreiheit vollständig wiederherstellen und das 'Gesetz gegen staatsgefährdende Aktivitäten' von 1948 abschaffen. Dies ist ein veraltetes Gesetz, das immer wieder dazu genutzt wurde, um gegen kritische Stimmen vorzugehen. Die Behörden müssen zudem alle anderen unter dem Gesetz erhobenen Anklagen fallen lassen und bis zu seiner Abschaffung sicherstellen, dass gegen niemand aufgrund dieser drakonischen Bestimmungen Ermittlungen aufgenommen werden, niemand angeklagt oder inhaftiert wird."